

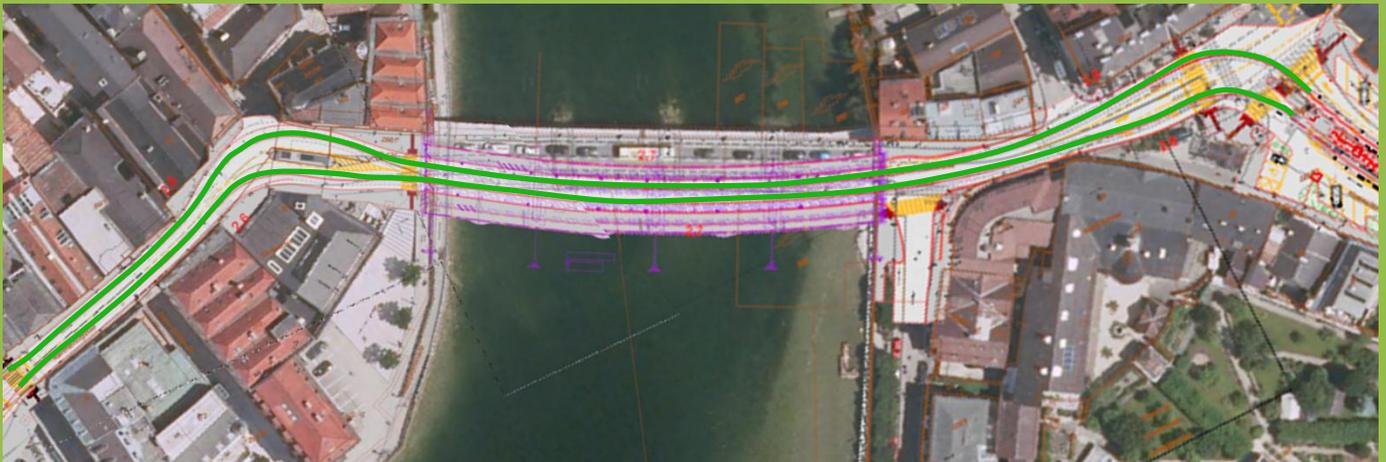


StadtRegioTram

Gmunden - Vorchdorf
Für alle die Ziele haben.



Bauphase 3: Rathausplatz bis Klosterplatz¹



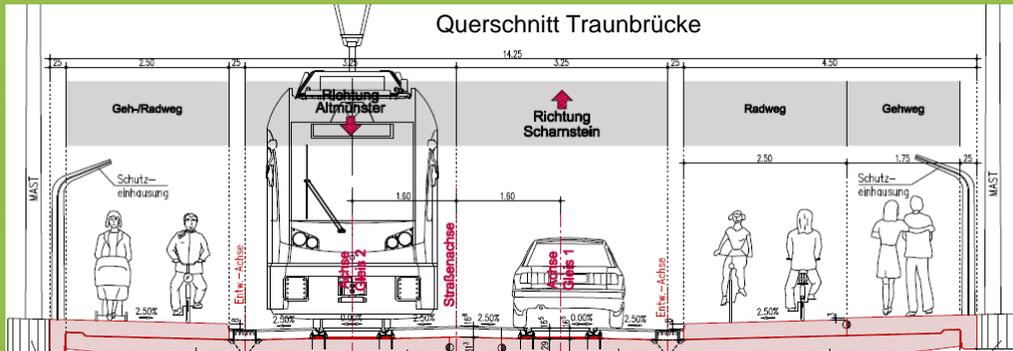
Inhalt dieses Bauabschnittes:

- **Trauntor:** Die neu angeschafften Fahrzeuge sind bezüglich ihres Lichtraumprofils (Umriss) so ausgelegt, dass sie das Trauntor ohne bauliche Veränderung passieren können.



- **Erschütterungs- und Sekundärschallschutz:** Um Erschütterungen und Schall durch den StadtRegioTram-Betrieb möglichst zu minimieren, wird das Gleisbett als Masse-Feder-System mit kontinuierlich elastischer Schienenlagerung ausgeführt.
- **Neubau der Traunbrücke:** Es ist technisch nicht sinnvoll, die aktuelle Brücke, deren Belastbarkeit deutlich unter den heutigen Normenanforderungen liegt und die auf unprüfbaren, alten Holzpfehlfundamenten aus ca. 1900 steht, zu verstärken. Darüber hinaus ist die Brücke nun 50 Jahre alt und hat somit einen Großteil der zu erwartenden Nutzungsdauer von etwa 70 Jahren bereits hinter sich. Im Zuge des Neubaus ist geplant, einen **Witterungsschutz** sowie beidseitige **Radfahrzonen** und **Fußwege** zu errichten.

¹ Dieses Informationsblatt stellt den Planungsstand des Projektes zum 11.03.2014 dar. Im Zuge der Durchführung kann es bei den Abläufen und Terminen noch zu punktuellen Änderungen kommen.



- **Inbetriebnahme der StadtRegioTram:** Nach Fertigstellung dieses Bauabschnittes ist der Lückenschluss vollzogen und die Strecke Gmunden Hauptbahnhof über den Seebahnhof bis nach Vorchdorf wird durchgehend mit den neu angeschafften barrierefreien Niederflurfahrzeugen befahren.

Folgender Bauablauf ist geplant:

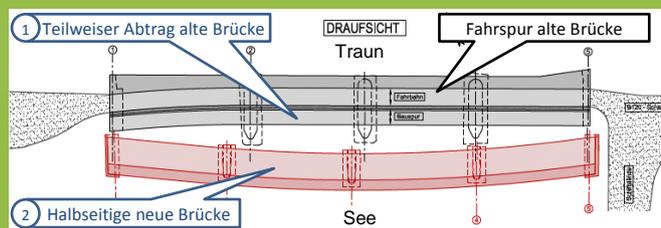
- Baudurchführung
- Inbetriebnahme

2016/2017
September 2017

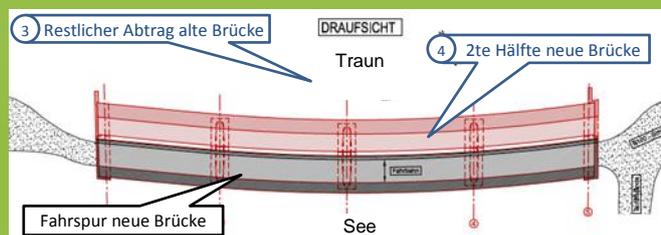
Verkehrsleitung während der Bauzeit:

Da durch den Neubau der Traunbrücke diese wichtige innerstädtische Verbindung nicht gänzlich unterbrochen werden kann und der Einbau einer Behelfsbrücke am Seebfluss schwierig und sehr kostspielig wäre, wurde nach einer Lösung in halbseitiger Bauweise gesucht, die ohne Behelfsbrücke zumindest einen einspurigen, ampelgeregelten Verkehr sicherstellt.

Zunächst wird die alte Brücke nur teilweise abgetragen, sodass eine Fahrspur erhalten bleibt. In der nächsten Bauphase wird die neue Brücke halbseitig errichtet und der Verkehr einspurig auf das neue Halbtragswerk umgelegt.



Anschließend wird die alte Brücke abgetragen und die zweite Hälfte der neuen Brücke errichtet.



Detailliertere Aussagen über die Bauabfolge und die daraus resultierende Verkehrsleitung können erst nach einer Abstimmung mit der beauftragten Baufirma gemacht werden. Nachdem der Bauauftrag öffentlich ausgeschrieben wird, kann dies erst nach Zuschlagserteilung erfolgen. Die Anrainer werden informiert, sobald detailliertere Informationen bekannt sind.

Für Fragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

- Alois Burgstaller – Stadtgemeinde Gmunden
- Christa R. Holzinger – Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H

+43 7612 794-230
+43 664 60 795 2175